

Beutelsbacher Konsens_ Vgl. Auslegung_ Bundeswehr_ Friedensbewegung

Das Kontroversitätsgebot für den Unterricht ist weder ein Neutralitätsgebot noch ein Balancegebot für Lehrer_innen (und externe Referent_innen).

Zusammenstellung von Kai-Uwe Dosch(DfG-VK) 2020

	Auslegung durch die Bundeswehr	Auslegung durch die Friedensbewegung
1	Die Bundeswehr ist eine Einrichtung des Staates und der Verfassung, ein Teil der FDGO. Aber die Friedensbildung ist eine Einrichtung der Friedensbewegung gegen die Bundeswehr, gegen den Staat und gegen die Verfassung. Die Bundeswehr ist legitimiert und also nicht indoktrinär, die Friedensbildung ist nicht legitimiert und also indoktrinär.	Die Bundeswehr ist eine Einrichtung der Regierung, ist von Parteien bestimmt. Aber die Friedensbildung bezieht sich auf die Verfassung, auf das Verfassungsziel des Friedens, ist nicht von Parteien bestimmt (überparteilich). Die Friedensbildung ist nicht die Friedensbewegung. Die Bundeswehr ist parteilich und also indoktrinär, die Friedensbildung überparteilich und also nicht indoktrinär.
2	Staat und Verfassung sind zwar überparteilich, aber nur parlamentarisch, nicht außerparlamentarisch bestimmt. Die Bundeswehr ist eine parlamentarische, die Friedensbildung ist eine außerparlamentarische Einrichtung. Obligatorische Kontroversität bezieht sich nur auf parlamentarische, nicht auf außerparlamentarische Debatte, kann von der Bundeswehr, nicht von der Friedensbewegung dargestellt werden.	Parteien im Parlament sind verschieden, Regierungsparteien sind teilweise militärisch orientiert, parlamentarische und außerparlamentarische Oppositionsparteien sind teilweise pazifistisch, antimilitaristisch und gewaltfrei orientiert. Prinzipielle Kontroversität bezieht sich nicht nur auf parlamentarische, sondern auch auf außerparlamentarische Debatte, kann von Lehrkräften, nicht von der Bundeswehr dargestellt werden.
3	Soldat ist ein Beruf wie andere, Schüler_innen orientieren sich über Berufe. Soldat ist auch ein Staatsbürger (in Uniform), eine staatsbürgerliche Pflicht, Schüler_innen orientieren sich an (Staats-)Raison und nationalem Interesse und nationaler Identität. Die Armee ist eine Parlamentsarmee.	Soldat ist kein Beruf wie andere, sondern ein Amt. Die Armee bezieht sich auf den Grundsatz von Befehl und Gehorsam (im Gegensatz zum Recht auf Freiheit) und auf den Grundsatz vom Töten und Getötet-Werden (im Gegensatz zum Recht auf Leben). Schüler_innen orientieren sich an individuellem Interesse und individueller Identität statt an Nationalismus. Die Armee ist ein Mittel zum Zweck der (Partei-)Politik.